

stahlquote. — Verkaufsverband für Mittelblech. — Verein der Thomasmehlerzeuger in Berlin, der die Regulierung der Verkaufspreise und die Förderung des Absatzes an Thomasmehl und -schlacke im In- und Ausland bezweckt; die Vertragsdauer ist unbegrenzt, Kündigung der Mitgliedschaft ist mit sechsmonatiger Frist, Auflösung nur durch einstimmigen Beschluß zulässig.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt./Sept. (früher April-März). 1930 wurde ein Zwischengeschäftsjahr v. 1./4.—30./9. 1930 eingelegt. — **G.-V.:** 1933 am 12./4.; jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn 10 % zum R.-F. (bis zu 25 % des A.-K.); hierauf 5 % Div.; vom Rest Tant. an A.-R. (der Vors. 1.25 %, jedes Mitgl. $\frac{1}{4}$ %, außerdem ein Fixum von je 3000 RM), Ueberrest zur Verf. der G.-V., welche auch Sonderrücklagen dotieren kann.

Zahlstellen: Rosenberg: Ges.-Kasse; München: Merck, Finck & Co., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., H. Aufhäuser, Bayer. Vereinsbank, Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank, Dresdner Bank; **Berlin:** Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank, Reichs-Kredit-Ges., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück Schickler & Co.; **Köln:** A. Levy, I. H. Stein; **Essen:** Simon Hirschland; **Ham-burg:** M. M. Warburg & Co.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Gewerkschaft der Steinkohlenzeche „Mont-Cenis“ in Herne-Sodingen i. W., die die Zechen konsolidiertes Steinkohlenbergwerk Mont-Cenis bei Castrop und Vereinigte Bommerbänker Tiefbau bei Bommern besitzt. Kuxe: 1000; Beteiligung. 100 %. Ausbeuten wurden für die Jahre 1921—1930 nicht verteilt; soweit Ueberschüsse erzielt wurden, fanden sie zu Abschreibungen Verwendung; 1931 Zuluße von 108 955 RM.

Die Zeche Mont-Cenis hat einen Grundbesitz von 212.22 ha, hiervon 94 ha bebaut, für sonstige Betriebszwecke verwendet; ihre Grubenfelder haben eine Flächenausdehnung von 516 ha. Gefördert werden Gas-, Gasflamm- und Fettkohlen, außerdem wird Hoch-ofen-, Gießerei- und Brechkohls aller Sorten hergestellt und in der Kokereianlage von Mont-Cenis angeschlossenen Nebenproduktenfabrik Rohteer, Ammoniak, Benzol mit allen Homologen und Cumaronharz gewonnen. Im Grubenfeld sind zwei Doppelförderschächte, ein einfacher Förderschacht und zwei Luftschächte niedergebracht, eine sechste Schachtahl. ist im Bau begriffen. Die Gaskohlen- u. Fettkohlengruppe wie auch ein Teil der Magerkohlengruppe werden bis zu einer Teufe von 1500 m aufgeschlossen; die anstehende Kohlenreserve wird gegenwärtig auf rd. 150 000 000 t geschätzt, wovon rd. 135 000 000 t auf Gas- und Fettkohlen und rund 15 000 000 t auf Magerkohlen entfallen. Die Gesamt-beteiligung beim Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat beträgt 1.6 Mill. t. Die Kokereianlage mit zahlreichen Kohlentürmen u. Hilfsmaschinen besteht aus vier Gruppen mit 175 Öfen u. einer Gesamtjahresleistung von 385 000 t; die Nebenproduktenfabrik ist mit Einrichtungen für die Teer- u. Ammoniakabscheidung versehen, u. zwar für eine Leistung von 400 000 t jährlicher Koks-erzeugung; außerdem sind Anlagen für Rohbenzol-gewinnung, Benzolreinigung u. Naphthalin, Schwefel- u. Zyangewinnung vorhanden. Der Versorgung der Werke mit Ziegelsteinen dienen drei Betriebe mit einer Jahresleistungsfähigkeit von 10—12 000 000 Steinen. An Kraftquellen stehen Dampf, Elektrizität u. Prelluft zur Verfügung: die Kesselanlagen haben eine Heizfläche von insges. rd. 8484 qm, die Turbogeneratoren eine Leistung von 31 750 kW, die Niederdruckkompressoren eine solche von 86 000 cbm pro Stunde. Die Gesamt-länge der eigenen Gleisanlagen im Werksbereich ist rd. 10 km; ferner sind an eigenen Lokomotiven 7, an Spezial- u. Güterwagen 82 Stück vorhanden. Eine Hafenan-schlussbahn von 3,9 km Länge verbindet die Zeche mit dem Rhein-Herne-Kanal bzw. dem Dortmund-Ems-Kanal; der Umschlag der Güter wird in dem der benachbarten Gewerkschaft Friedrich der Große gehörigen Hafen auf Grund eines zehnjährigen Vertrages ausgeführt, die Er-richtung einer eigenen Anlage ist in Aussicht ge-nommen. — Mont-Cenis besitzt ein Verwaltungsgebäude u. 1873 Beamten- u. Arbeiterwohnungen, weitere 190 Wohnungen sind gemietet. — Beschäftigt werden zur Zeit etwa 211 kaufmännische u. technische Beamte u. Angestellte sowie etwa 2000 Arbeiter. Ueber Leistungs-

fähigkeit, Produktion u. Absatz von Mont-Cenis gibt nachstehende Uebersicht Aufschluß:

	Jährliche Maximal- leistungs- fähigkeit in t	Produktion in t			
	ab 1926	1929	1930	1931	
Kohlen	1 450 000	1 145 272	1 010 434	684 633	
Koks	365 000	337 270	343 886	242 337	
Teer	17 280	16 678	15 205	10 364	
Ammoniak	6 760	5 483	5 466	3 932	
Benzol	3 100	3 111	3 077	2 223	

Die Zeche Vereinigte Bommerbänker Tiefbau, in der die Flöze der oberen Magerkohlengruppe abgebaut, die-jenigen der unteren noch fast unverritz sind, liegt zur Zeit still, sie hat einen Grundbesitz von rd. 18 a und Grubenfelder in einer Ausdehnung von 733 ha.

Die Gew. „Mont Cenis“ ist ihrerseits wesentlich be-teiligt an folgenden Unternehmungen: C. G. Maier A.-G. für Schifffahrt, Spedition u. Kommission in Mann-heim (gegr. 1911. Kap. 1 500 000 RM); Steinkohlen-bergwerk Borgloh A.-G., Wellendorf (Verwaltung von Felderbesitz u. Beteiligungen; Kap. 5000 RM, Beteilig. 100 %); Gasverarbeitungsgesellschaft m. b. H. (Gaveg), Sodingen (Kap. 10 000 RM, Beteilig. 55 %); Holzgroß-handlung Dr. Blasberg & Co. K.-G., Düsseldorf (Be-teiligung fast 100 %); Chemische Industrie Dr. Blas-berg & Co., K.-G., Hnusta-Likier (CSR.).

Gew. Wittelsbach in Rosenberg (Oberpfalz) (Kuxe 1000, Beteilig. über 98 %), die über eine Erzgerech-tsame von rund 88 800 ha verfügt; ein Betrieb findet seit dem Herbst 1922 nicht statt. Der Grundbesitz von rd. 34 ha ist landwirtschaftlich verpachtet.

Gewerkschaft Viktoria bei Lobstädt (Kuxenkapital 1 320 000 RM, Beteilig. über 98 %), die in der Haupt-sache Braunkohlenbriketts für Hausbrand und Industrie herstellt, außerdem aber auch noch Rohkohle für In-dustriezwecke liefert. An Ausbeuten wurden verteilt 1924 bis 1932: 50, 100, 100, 100, 50, 100, 100, — RM. Der Grundbesitz hat eine Größe von 71 ha, wovon rd. 10 ha bebaut sind; die übrige Fläche wird landwirtschaftlich ausgenutzt. Die Gerechtsame überdeckt ca. 122 ha mit einer Kohlenmenge von schätzungsweise 7 000 000 t bei einer Mächtigkeit von 10 m. Die Kohlengewinn. erfolgt im Tagebau mittels Baggevorricht.; zur Zeit sind 7 Bagger verschiedener Systeme in Tätigkeit. Die in Betrieb befindl. Anlagen bestehen aus einer Brikett-fabrik mit 8 Pressen u. 9 Röhrentrocknern, einem Kesselhaus mit 15 Kesseln, die eine Heizfläche von insges. rd. 1880 qm haben, einem Kühlhaus mit 4 Batte-rien, einer Naßpreßsteinfabrik mit Kohlen- u. Wipper-boden sowie Kohleauffbereit.-Einricht. sowie einer Ziege-lei. Stillgelegt sind 2 weitere Naßpreßsteinfabriken. An Kraftquellen stehen Dampf- u. Elektrizität zur Ver-fügung; die Leistung der vorhandenen Dampfmaschinen beträgt zus. etwa 2000 PS, diejenige der Gleichstrom-generatoren rd. 1500 kW. Die Gesamtlänge der eigenen Gleisanlagen ist etwa 3 km; außer einigen Eisenbahn-lagerhallen u. -schuppen besitzt die Gew. eine Lokomo-tive. Eigenbesitz sind auch ein Verwalt.-Geb. u. 50 Be-amen- u. Arbeiterwohn.; außerdem sind noch ver-schiedene Werkstätige u. Unterkunfthäuser vor-handen. — Beschäftigt werden zur Zeit etwa 40 kaufm. u. techn. Beamte u. Angestellte sowie etwa 430 Arbeiter.

Fella-Werk A.-G. in Feucht bei Nürnberg (Kap. 600 000 RM, Beteilig. über 80 %), die Eggen, Pflüge, Kultivatoren usw. fabriziert. Der Grundbes. der Fa. umfaßt 5,6 ha, wovon 0,7 ha mit Fabrikations-, Ver-waltungs- u. Wohngeb. bebaut sind. — Durchschnitt-lich werden 150 Angestellte u. Arbeiter beschäftigt u. 26 000 Geräte jährlich hergestellt u. verkauft. (Kap.

Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G., Riesa. Näheres über die 50 000 000 RM, Beteilig.: Majorität). (Kap.

Bergbaugesellschaft Ingeborg G. m. b. H., Borna (Kap. 30 000 RM, Beteilig. über 50 %).

Thüringische Montanwerke A.-G., Unterwellenborn (Kap. 42 000 RM, Beteilig. 100 %).

Eisenkontor G. m. b. H., Rosenberg (Kap. 100 000 RM, Beteilig. 100 %).

Maxhütte-Industrie-Gesellschaft m. b. H., Regensburg (Kap. 25 000 RM, Beteilig. 100 %).